



Der Schulgarten als Snackgarten



Ein Snackgarten mit Beeren, Gemüse und Kräutern bietet Grundschulkindern vielfältige Möglichkeiten für ganzheitliches Lernen. Der Schulgarten wird zu einem lebendigen Lernort, an dem Kinder Natur mit allen Sinnen erleben und Verantwortung für Pflanzen und ihre Umwelt übernehmen. Der Garten wird von Zeit zu Zeit im Rahmen des Ganztagsprogramms bewirtschaftet.

Vor 5 Jahren wurden Traubenreben, Brombeer-, Himbeer- und Johannisbeersträucher gesetzt.

Das Naschen und Ernten fördert eine bewusste und gesunde Ernährung. Viele Kinder lernen neue Obst kennen und sind eher bereit, selbst frisch geerntete Beeren zu probieren. Dadurch wird der Snackgarten ein wertvoller Beitrag zur Ernährungsbildung und zur Entwicklung gesunder Essgewohnheiten leisten.



Ein Snackgarten bietet außerdem regelmäßige Bewegungsanlässe im Freien und schafft einen naturnahen Ausgleich zum Schulalltag. Er unterstützt das Wohlbefinden der Kinder und fördert ihre emotionale Bindung an die Umwelt.

Insgesamt verbindet ein Snackgarten Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),

Gesundheitsförderung und handlungsorientiertes Lernen auf sinnvolle Weise. Er schafft authentische Lerngelegenheiten, stärkt fachliche, soziale und personale Kompetenzen und bereichert den Schulalltag nachhaltig.

